

Factsheet

CO₂ Bilanzierung von ausgewählten SAC-Hütten

Lehrgang 'Umweltberatung und -kommunikation» 2019/2020

Ausgangslage

Im alpinen Raum manifestiert sich der Klimawandel besonders stark. Hüttenzustiege werden gefährlicher und manche Berghütten werden durch Steinschläge beschädigt oder leiden unter Wasserknappheit. Der Mensch verursacht durch seine Aktivitäten klimaschädliches CO₂, welches die Klimaerwärmung noch schneller vorantreibt. Diese Projektarbeit setzt dort an und untersucht mittels einer CO₂-Bilanzierung von ausgewählten SAC-Hütten die Haupttreiber, welche für die Minimierung des CO₂-Fussabdrucks eines Hüttenbetriebs wichtig sind.

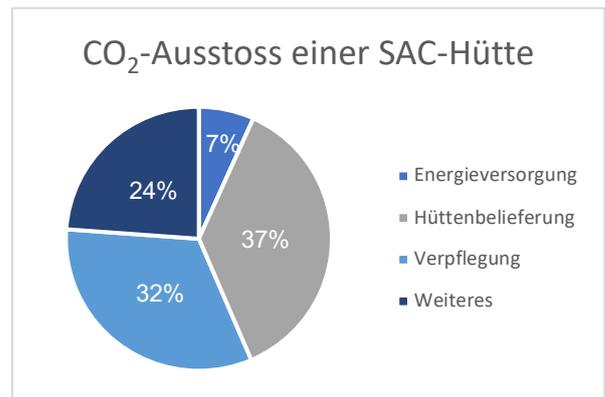


Projektziele mit Zielgruppe

Das Ziel des Projektteams ist HüttenwartInnen und HüttenbesucherInnen auf die Thematik des Klimaschutzes im Alpenraum aufmerksam zu machen und ihnen durch die Ergebnisse der CO₂-Bilanzierung aufzuzeigen, wie der CO₂-Fussabdruck eines Hüttenbetriebs minimiert werden kann.

Resultate

Die Bilanzierungen zeigten, dass die Hüttenbelieferung und die Verpflegung für den grössten Teil der CO₂-Emissionen zuständig sind. Die Hüttenbelieferung durch Helikopter ist bei alpinen Hütten unverzichtbar, jedoch kann die Anzahl Flüge durch eine bewusste Konsumation deutlich reduziert werden. Bei der Verpflegung verursachen die regionalen, saisonalen Produkte weniger CO₂-Emissionen als importierte Produkte. Des Weiteren hat der Fleischkonsum einen sehr negativen Einfluss auf die Bilanzen. Bei den Getränken schneidet der Hütten-tee, welcher mit dem Wasser vor Ort angerichtet wird, signifikant besser ab als eingeflogene Getränke.



Im Juni 2020 konnten drei Hüttenbesuche durchgeführt werden. Dabei wurden die Daten für die CO₂-Bilanzierung erhoben und Interviews mit den HüttenwartInnen durchgeführt. Nach der Auswertung der Ergebnisse erfolgten zwei Hüttenanlässe, bei welchen die Ergebnisse den HüttenbesucherInnen präsentiert wurden. Der Erste wurde im September 2020 auf der Trifthütte durchgeführt. Der Zweite war auf der Blüemlisalphütte geplant, wegen schlechten Wetters wurde er jedoch im Oktober 2020 online durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in Form eines Plakats zur Sensibilisierung von weiteren Hüttengästen in verschiedenen SAC-Hütten und im Internet zur Verfügung gestellt. Das verwendete CO₂-Bilanzierungstool wurde dem SAC-Zentralverband und den Sektionen für weitere Bilanzierungen zur Verfügung gestellt.

Schlussfolgerungen

Dank der modernen technischen Infrastruktur im Bereich Strom und Warmwasser kann jährlich sehr viel CO₂ auf den Hütten eingespart werden. Im Bereich der Verpflegung und der Hüttenbelieferung ist der CO₂-Ausstoss grösser. Helikopterflüge stossen in kurzer Zeit sehr viel CO₂ aus und belasten damit die Umwelt. Bis heute gibt es keine bessere Alternative in diesem Bereich, dennoch können die Helikopterflüge reduziert werden, wenn sich die HüttenwartInnen und Gäste mit vereinten Kräften dafür einsetzen. Sinken die Erwartungen der Gäste im Bereich des Angebots auf der Hütte und entscheiden sie sich bewusst für hausgemachte Produkte und lokal angerichtete Getränke (z.B. Hüttentee), müssen die HüttenwartInnen weniger Lebensmittel hochfliegen.

Auch im Bereich der Hüttenverpflegung ist die Kooperation zwischen HüttenwartIn und Gast wesentlich. Wenn die HüttenwartInnen eine abwechslungsreiche vegane/vegetarische Küche mit regional/saisonalen Produkten anbieten und sich die Gäste vermehrt für solche Menüs entscheiden, kann auch in diesem Bereich sehr viel CO₂ eingespart werden.

Das Projektteam ist zuversichtlich, dass die erstellten Kommunikationsmassnahmen ein breites Publikum erreichen und sich immer mehr BerggängerInnen bewusst für einen nachhaltigen Aufenthalt in den Bergen entscheiden. Um weitere HüttenwartInnen und BerggängerInnen zu sensibilisieren, sollten weitere SAC-Hütten, vor allem unterschiedlicher Art,

bilanziert werden. In Zukunft wäre auch der Vergleich der CO₂-Emissionen einer SAC-Hütte über mehrere Jahre hinweg ein interessantes Forschungsprojekt.

SAC HÜTTENBETRIEB & MEINE VERHALTEN

Wusstest du, dass...

- ... Helikopterflüge **30%** des CO₂-Ausstosses des Hüttenbetriebs ausmachen?
- ... Fleisch **40%** des CO₂-Ausstosses der Hüttenverpflegung verursacht?
- ... eingeflogene Getränke bis **33X** mehr CO₂ verursachen als Hüttentee?

5 Tipps für einen nachhaltigeren Hüttenbesuch

- Probier doch mal vegetarisch**
Mit einem vegetarischen Menü kannst du deinen CO₂-Fussabdruck auf der Hütte signifikant reduzieren.
- Reise verantwortungsvoll**
Bevorzuge den öffentlichen Verkehr oder bilde Fahrgemeinschaften.
- Trinke Hüttentee**
vermeide eingeflogene Getränke.
- Geniesse Hausgemachtes**
Bevorzuge die hausgemachten Produkte und unterstütze damit die Hütten und die Umwelt.
- Halte die Berge sauber**
Reduziere Abfall und nimm jeden Abfall mit.

Logos: POW (PROTECT OUR WINTERS), carbotech (Umweltprojekte und Beratung), sanu (Umweltbildung und Beratung), SAC (Schweizer Alpen-Club). QR code: Flyer zum Download.

Weitere Informationen

Projektteam & Kontakt:

M'rabet-Bensalah Aicha - mrabetbensalah@gmail.com
Bräutigam David - da.braeutigam@gmail.com
Trienbacher Thomas - thomas.trienbacher@gmail.com

sanu future learning ag
General-Dufour-Strasse 18
2502 Biel
www.sanu.ch

Projektpartner

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



POW 
PROTECT OUR WINTERS

carbotech 
Umweltprojekte und Beratung